FW - BWG • Am Kreuzberg 4 • 93133 Burglengenfeld

Stadt Burglengenfeld
Marktplatz 2-6
93133 Burglengenfeld

Burglengenfelder Wählergemeinschaft
Am Kreuzberg 4
93133 Burglengenfeld

Dipl.-Geogr. Gregor Glötzl
Stadtrat & Fraktionsvorsitzender

E-Mail: gregor.gloetzl@freiewaehler-bwg.de
Telefon: 09471 800 869 5

www.bwg-burglengenfeld.de

**Haushaltsrede 2024**

18.04.2024

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

und wieder einmal ist ein Jahr vergangen, ohne dass Burglengenfeld pleite gegangen wäre und die ewige Litanei der Burglengenfelder CSU, dass die Stadt am Rande der finanziellen Möglichkeiten steht, hat sich wieder einmal als falsch herausgestellt.

Ungeachtet der haarsträubenden Politik des Bürgermeisters sprudeln weiterhin die Einnahmequellen. Der Einkommenssteueranteil beträgt fast 10 Millionen und ist so hoch wie noch nie und die Gewerbesteuern sprudeln ebenfalls kräftig mit guten 5,5 Millionen Euro. Auf der anderen Seite ist die freie Finanzspanne mit ca. 1,5 Millionen wieder einmal überschaubar, da dem Bürgermeister und der Verwaltung das Geld durch die Finger rinnt. Und so verpuffen die Mehreinnahmen, ohne dass irgendein spürbarer Mehrwehrt für die Bürgerschaft entsteht.

Wie das Geld dem Bürgermeister nur so durch die Finger rinnt, kann man sehr schön an den einzelnen Posten im Verwaltungshaushalt sehen. Vergleicht man die Zahlen mit denen von 2022 (für 2023 gibt es noch keinen Rechnungsabschluss), so ergibt sich folgendes Bild:

| | |
|---|---|
| Allgemeine Verwaltung | 27% |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 26% |
| Schulen | 18% |
| Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege | 21% |
| Soziale Sicherung | 21% |
| Gesundheit, Sport, Erholung | 24% |
| Bau- und Wohnungswesen, Verkehr | 27% |
| Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung | 12% |

Klar, wir hatten die letzten zwei Jahre Inflation und eine ca. 10-prozentige Gehaltssteigerung im öffentlichen Dienst. Dies erklärt allerdings in keiner Weise die Steigerung der Ausgaben um ein Fünftel bis ein Viertel. Dies ist Misswirtschaft eines Bürgermeisters, der einfach nicht mit Geld umgehen kann und es auch in 10 Jahren seines Bürgermeisteramtes nicht gelernt hat, sich mit der Finanzproblematik professionell auseinander zu setzen.

Dass es auch anders geht sieht man direkt vor Ort und ist auch im Haushalt abgebildet. Die Stadtwerke Burglengenfeld gehen als gutes Beispiel voran, wie man es besser machen kann. Trotz übermäßiger Betroffenheit von gestiegenen Energiepreisen, Inflation, Lohnsteigerungen, Materialengpässen und Co, haben es die Stadtwerke geschafft, dass die Einlage an die Stadtwerke seit 2022 sogar noch um 20.000 Euro gesunken ist - und dies trotz der planlosen und chaotischen Vollkonvertierung des Schweizer Franken Kredits, welche der Bürgermeister und die Burglengenfelder CSU zu verantworten haben. Bei den Stadtwerken und ihren Töchtern gab es keine Kostenmehrungen von bis zu einem Viertel, obwohl diese operativ wesentlich härter von den Herausforderungen der letzten Jahre getroffen wurden, als die Stadt.

Aber es ist leider nicht nur tragisch, wie die finanziellen Mittel der Stadt und somit der Allgemeinheit davonrinnen, auch wie die finanziellen Belange der Stadt organisiert werden, lässt jedem, der sich mit der Materie etwas beschäftigt, die Haare zu Berge stehen. Alle Punkte sind gut und sachlich von neutralen Dritten im Prüfungsbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes nachzulesen. Dieser wurde nun wahrlich oft genug behandelt von daher nur ein Auszug der traurigen Highlights: falsche Abrechnung des ÖPNVs und der Schülerbeförderung, rechtswidrige Überziehung des Kassenkredits, falscher Umgang bzw. Vereinnahmung von Gewerbesteuereinnahmen, fehlender Nachtragshaushalt, mangelnde Transparenz und Missachtung des Stadtrats bei Haushaltsfragen, Konten von denen man nicht einmal mehr wusste, dass sie existieren, falsche Personalabrechnungen welche mehrere 100.000 Euro Schäden für die Stadt verursacht haben, fehlende Personalakten und Arbeitsverträge, Boni und geldwerte Vorteile für Mitarbeitende ohne jegliche Rechtsgrundlage, ...

Einen derart in Finanzfragen unbedarften und unfähigen Bürgermeister hat es in der Nachkriegsgeschichte von Burglengenfeld noch nicht gegeben und wäre dies nicht genug, sei an dieser Stelle noch einmal an die Förderschäden erinnert, die der Bürgermeister zu verantworten hat. Dieses Kapitel ist noch immer nicht aufgearbeitet und ein Aufklärungswillen von Seiten der CSU ist kaum wahrnehmbar.

Neben den bekannten 3,7 Millionen Euro Förderschaden beim Kindergarten und der Kinderkrippe kommt noch ein neuer Förderschaden hinzu, der von der Öffentlichkeit bisher kaum beachtet wurde. Per Unterschrift des Bürgermeisters wurden ohne Vergabeverfahren rechtswidrig Container für den Johanniter-Kindergarten angemietet. Nicht nur das wieder einmal der Stadtrat und das Vergaberecht missachtet wurden, der Bürgermeister hat wider besseres Wissen einen weiteren finanziellen Schaden in Höhe von 500.000 Euro zu Lasten der Stadt verursacht. In jedem Unternehmen hätte man bei solch einer verheerenden Bilanz schon längst die Kündigung in der Hand und in der Politik wäre schon längst ein Rücktritt fällig – aber in Burglengenfeld laufen die Uhren scheinbar anders.

Was dem noch die Krone aufsetzt und weswegen man diesem Haushalt nicht zustimmen kann, ist die Tatsache, dass bei all den Schäden und Missmanagement das Geld für wichtige und richtungsweisende Projekte fehlt. Mögliche Leuchtturmprojekte, wie den Ankauf und die Weiterentwicklung der ehemaligen Landwirtschaftsschule lehnt der Bürgermeister zusammen mit seiner CSU genauso ab, wie eine echte Wirtschaftsförderung, ein digitales Gründerzentrum, Kulturpflege und so weiter und so fort. So kann und wird sich Burglengenfeld nicht weiterentwickeln können!

Wir sind gespannt, ob die CSU und der Bürgermeister wenigstens bei der Energiewende ihr Wort halten und diese nicht auch noch auf den letzten Metern sabotieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!